



Waldhorn September 2005

Elternbrief der Waldgruppen des Augusta-Viktoria-Stifts

Hallo, alle miteinander! Die langen Ferien sind vorbei und nachdem wir unsere Schulkinder, deren Eltern und unsere Erzieherin Diana verabschiedet haben, möchten wir ganz herzlich die Neuen in unserer Runde begrüßen: alle Kinder und Eltern und unsere neue Jahrespraktikantin Claudia-hallo miteinander! Die bisherige Jahrespraktikantin, Annett, übernimmt Diana´s Stelle bei den Geistern.

Um einander kennenzulernen und wiederzutreffen, bietet sich unser nächster **Elternstammtisch** an. Ursprünglich geplant für den kommenden Dienstag, aber da das Waldhorn erst jetzt erscheint, schlage ich vor, wir treffen uns eine Woche später am **Dienstag, den 13. September um 20 Uhr** in der „Le Bar“, Kleine Arche, links von der Galerie Rothamel (links vom Hochzeitshaus die Gasse runtergehen, Autofahrer parken am besten in der Nähe der Predigerkirche und laufen dann beim Predigerkindergarten rechts in die Kleine Arche, Straßenbahnfahrer steigen am besten Fischmarkt aus und laufen die Gasse links von der Rathauspassage hinter und stoßen dann direkt auf die Kleine Arche). Damit möglichst vielen die Teilnahme am Stammtisch ermöglicht wird, wechselt der Wochentag. Die darauffolgenden Stammtische werden am Mittwoch, den 2. November und am Donnerstag, den 12. Januar stattfinden (im Winterhalbjahr alle 2 Monate). Gleicher Ort, gleicher Zeit. Also, schon mal im Kalender vormerken.

Dieser Elternbrief ist zum Infoaustausch gedacht und so bin ich dankbar über Beiträge zu allen möglichen Themen, freue mich über Buch- und Musiktipps, Hinweise zu Sport- und Musikkursen für Kindergartenkinder, Spar- und Flohmarkt看tips und was Euch sonst noch interessiert.

Ihr erreicht mich telefonisch unter EF 5615247 oder per mail: Uta-Maria.Lux@t-online.de

Auf bald beim Stammtisch, Uta

Elternstammtisch also Dienstag, den 13.9. um 20 Uhr in der „Le Bar“.

Ein Kindersachenbasar findet statt

am morgigen Samstag, den 3.9. von 10-13 Uhr im Johannes-Lang-Haus in der Allerheiligenstrasse.



Bio-Erlebnistage auf dem Domplatz

Am **Freitag, den 9. September von 8-17 Uhr** und am **Samstag, den 10. September von 8-15 Uhr** findet auf dem Domplatz eine „Arena der Sinne“ statt. Im ÖkoAbenteuerland können Kinder ihre Sinne schärfen, eine Kuh melken, Butter schütteln, im Stroh toben und vieles mehr. Außerdem gibt es einen BioLustgarten, eine BioOase, einen Ökocampus... Heinrich's Eltern, Ina Eisleb und Reinhard Nitschke von der Gemüsebox werden auch vertreten sein. Viel Spaß beim Bummeln!

Rückblick/Ausblick der Arbeit im Elternbeirat

Wir waren im letzten Kindergartenjahr ein gutes Team und es hat einen regen Austausch mit den Eltern und Erzieherinnen stattgefunden. Danke an alle, die sich eingebracht haben, besonders an Kerstin Schulte-Körne, die aus zeitlichen Gründen nicht mehr mitmachen kann. Aber ich denke, Kerstin wird uns weiterhin mit ihren Anregungen zur Seite stehen. Im neuen Elternbeirat wollen Claudia Nürnberg und Julia Kossack (für die Waldgeister) und ich und Cornelia Trunk (für die Waldeulen) für Euch aktiv werden. Außerdem hat uns Brita Künzler ihre Unterstützung zugesagt.

Was haben wir auf den Weg gebracht? Im großen Elternbeirat (Treffen 1x Monat) haben wir uns neben der Mitgestaltung und –organisation der Feste vor allem dafür eingesetzt, daß bei der Bedarfsplanung keine weiteren Arbeitsstunden bei den Erzieherinnen gestrichen wurden, daß geprüft wird, ob die Weiterbildungen der Erzieherinnen aus EU-Mitteln finanziert werden kann (statt zu 50% von den Erzieherinnen selbst), daß für die Kinder im Großen und Kleinen Stift die Waldtage wieder eingeführt werden, gegen den Wegfall des Hortes im Stift protestiert und viele kleine Änderungen angeregt.

Wald-intern haben wir neben dem Mitgestalten von Festen und Elternabenden im November letzten Jahres erstmalig einen Elternabend von Eltern für Eltern durchgeführt, der das Sammeln und Bündeln von Elternfragen und –befindlichkeiten zum Ziel hatte. Im Anschluß konnten wir zu einigen Themen, die die Eltern bewegen, Lösungsvorschläge entwickeln. So besteht seitdem der Konsens mit den Erzieherinnen, daß die Kinder, die während der Mittagsruhe nicht schlafen können, sich (ruhig und im Liegen) Bilderbücher anschauen dürfen, wenn sie nach ½ Std. Ruhen nicht eingeschlafen sind.

Außerdem wurde nach dem Elternabend dieser Elternbrief und der Elternstammtisch als feste Größe etabliert.

Angeregt wurde noch, daß man den Kindern das spätere Erlernen von Fremdsprachen erleichtern könnte, indem man sie regelmäßig mit Muttersprachlern in Kontakt bringt, die mit den Kindern nur in ihrer Sprache sprechen. Frau Köntopp hat dazu grünes Licht gegeben, nur die Umsetzung/Finanzierung erweist sich als schwierig.

Im Verlauf des Kindergartenjahres haben wir im Zusammenhang mit einer Diskussion um die Vorschulerziehung im großen Elternbeirat Überlegungen/Planungen zu einem Angebot angestellt, das sich „Hören, Lauschen, Lernen“ nennt. Verkürzt kann man sagen, daß die Kinder dabei durch Sprachspiele in 15 Minuten am Tag über einen Zeitraum von 20 Wochen das genaue Hinhören erlernen, das ein späteres Schreibenlernen in der Schule erleichtern kann. Nun überlegen wir, wie so etwas realisiert werden könnte. Wenn wir dazu einen konkreten Vorschlag haben, möchten wir Euch diesen bei einem Elternabend vorstellen und die Eltern der Vorschulkinder fragen, ob sie Interesse an so einem Angebot haben.

Im Zusammenhang mit dem Thema Zecken haben wir auf verschiedene Infoquellen verwiesen (u.a. www.zeckenschule.de) und einen Hefter zum Thema Borreliose in der Garderobe ausgelegt.

Last but not least haben es die Erzieherinnen auf unsere Bitte hin möglich gemacht, daß nun Elterngespäche in einem separaten Raum im Untergeschoß geführt werden können (und nicht mehr aus Platzmangel in der Garderobe). Eine Verschönerung des Raumes wäre noch toll –wer Lust und Ideen hat, kann sich ´mal mit den Erzieherinnen absprechen.

Das war´s im Wesentlichen. Das A und O bleibt das Miteinander reden. Egal, was es ist, Ihr könnt Euch an uns Elternvertreter wenden (Tel.nummern auf dem Aushang an der Pinwand) und den Elternbriefkasten (Box auf dem Schuhregal in der Garderobe) nutzen.

Eure Elternverteter

Eine neue Massagegeschichte zum Genießen für Groß und Klein:

Gänseblümchen – Massagegeschichte

Material: weicher Pinsel (Puderpinsel) oder Feder

***Heute habe ich mich bei herrlichem Sonnenschein auf die Wiese gelegt,
mitten hinein in hunderte von Gänseblümchen.***

Es weht ein warmer Wind und streichelt die Blüten.

(Mit dem Pinsel über das Gesicht, Hände und Arme streichen.)

Da flattert ein bunter Schmetterling durch die Luft

(mit dem Pinsel an verschiedenen Stellen hin und her rütteln)

und setzt sich auf eine Blume, *(mit dem Pinsel an verschiedenen Stellen tupfen)*

flattert ein Stück weiter *(mit dem Pinsel an verschiedenen Stellen hin und her rütteln)*

und landet auf der nächsten Blüte. *(mit dem Pinsel an verschiedene Stellen tupfen)*

Der Wind weht etwas stärker *(mit dem Pinsel über das Gesicht,*

Hände und Arme streicheln) und vertreibt den Schmetterling.

(mit dem Pinsel an verschiedene Stellen rütteln)

Von dem Blütenduft angezogen, brummt eine Hummel daher

(s-förmige Pinselstriche über Gesicht, Hände und Arme)

und nippt mal hier, mal dort. *(den Pinsel an verschiedene Stellen hin und her drehen)*

Wieder kommt eine Windböe,

(mit dem Pinsel über das Gesicht, Hände und Arme streicheln)

und die Hummel fliegt auch davon. *(s-förmige Pinselstriche über Gesicht, Hände und Arme)*

Langsam zieht die Dämmerung herauf.

Die Gänseblümchen schließen die Blätter und schlafen ein.

(mit dem Pinsel über die Stirn, Schläfen und geschlossenen Augen streichen)



»Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Du allein wirst Sterne haben, die lachen können!« (aus: „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry)

Ich habe eine Weile überlegt, ob ich dies schreiben soll, aber ich möchte Euch doch auch diesen Tipp weitergeben. Wir mussten vor ein paar Wochen leider unser drittes Kind in der 11. Woche wieder hergeben. Falls so etwas einmal bei jemandem von Euch oder in Eurem Freundeskreis passieren sollte, so möchte ich Euch das Katholische Krankenhaus wärmstens empfehlen. Man ist dort so sensibel und behutsam mit uns umgegangen –das war sehr schön. Es wird eine Kerze für das Kind angezündet und wenn die Eltern das möchten, dann gibt es auch für diese sehr kleinen Kinder die Möglichkeit, sie zu bestatten. Zweimal im Jahr wird auf dem anonymen Rosenfeld des Hauptfriedhofs die Urne mit der Asche der Kinder beigesetzt. Daran können die betroffenen Eltern teilnehmen. Außerdem gibt es die Möglichkeit der Teilnahme an einer Andacht in der hauseigenen Kapelle. Für uns ist dieser Umgang mit unserem Sternchen sehr tröstend und vielleicht kann es für irgendjemanden einmal hilfreich sein, so etwas zu wissen.

Uta